

Kreisfeuerwehr Osnabrück  
- Der Kreisbrandmeister -

Vorlage 13/2001  
(Erweitertes Kreiskommando)

Verfasser:  
Heiner Prell, KBM und  
Hermann Schohaus, FDL Funk

**Thema: Funk, hier: Absetzen von Rück- und Lagemeldungen**

**Sachverhalt:**

Dieser Sachverhalt wurde in den Vorlagen 12/2000 und 07/2001 behandelt. Das Erweiterte Kreiskommando hat am 19.02.2001 beschlossen, diese Vorlage an die Gemeindegemeinschaften zu verweisen, mit dem Ziel, Erfahrungen zu sammeln, um eine kreiseinheitliche Regelung herbeizuführen. Im Rundschreiben 3/2001 vom 07.08.2001 wurde an dieses Verfahren noch einmal erinnert, da dieser Sachverhalt im Oktober 2001 zum Abschluss gebracht werden soll.

**Auf der Grundlage der Vorlage 07/2001 werden folgende Standard „Rück- und Lagemeldungen“ für den Bereich der Kreisfeuerwehr Osnabrück neben den bereits bekannten Rückmeldungen festgelegt:**

<b>Standard „Rück-/Lagemeldung“</b>	<b>Erläuterungen:</b>
<b>FH von Florian Haseland ..-(FH) „Einsatzstelle XY-str. Nr. x an, es wird erkundet.“</b>	Eintreffmeldung der ersten Einheit, anschließend Bestätigung der Alarmadresse und der weiteren Maßnahmen.
<b>FH von FH ..-.. „Lage unklar oder Lage wird erkundet“</b>	Eine Meldung, die vor allem in den ersten Minuten an der Einsatzstelle zutreffend sein kann. Erkundungen laufen noch, die Lage ist (noch) unübersichtlich. Diese Rück-/Lagemeldung ist baldmöglichst zu präzisieren.
<b>FH von FH ..-.. „mit Lagemeldung: .....</b>	Lage ist zumindest teilweise klar, es erfolgt eine kurze Beschreibung (z.B. Nordstr 45, Zimmerbrand, 2 PA, 1 C-Rohr und einen Druckbelüfter im Einsatz). Ggfls. ist Kräfteaufforderung oder Kräftefreisetzung (bereits alarmierte Einheiten) anzugeben.
<b>FH von FH ..-.. „Feuer (Lage) unter Kontrolle evtl. Zusatz: Nachlöscharbeiten erforderlich“</b>	Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass von einer weiteren Ausbreitung der Gefahr nicht auszugehen ist. Mit dem Hinweis „Nachlöscharbeiten“ soll zum Ausdruck gebracht werden, dass das Feuer weitestgehend niedergeschlagen wurde und nunmehr ohne Hektik die Nachlöscharbeiten bis zum „Feuer aus“ durchgeführt werden können.
<b>FH von FH ..-.. „ Feuer (Gefahr) auf .. [z.B. Raum, Fläche] eingegrenzt / eingedämmt“</b>	Vor allem bei länger dauernden Einsätzen (z.B. große Hallen, Waldbrände pp.) wird die vom Ereignis betroffene Fläche mit dieser Aussage klar umrissen. Allerdings ist damit noch keine Aussage über die Kontrolle über das Ereignis getroffen. Die Situation kann sich z.B. beim Waldbrand durch auffrischende Winde schlagartig ändern.
<b>FH von FH ..-.. „ Feuer aus bzw. Gefahr beseitigt es folgen Aufräumarbeiten“</b>	Der Primäreinsatz der Feuerwehr ist erledigt. Der Begriff „Aufräumarbeiten“ ( z.B. Schläuche einsammeln oder Ausbreitung von verunreinigtem Löschwasser durch Abpumpen verhindert usw.) sollte für das Einsatzprotokoll jedoch präzisiert werden.
<b>FH von FH ..-..“ Einsatz beendet, verlassen Einsatzstelle“</b>	Als Abschlussmeldung eindeutig, alle Arbeiten vor Ort sind erledigt. Wichtig ist, an wen die Einsatzstelle übergeben wurde. Ggfls. ist anzugeben, ob Kräfte bereits wieder eingesetzt werden können, oder ob nur bedingte oder keine Einsatzbereitschaft besteht (z.B. erst Gerätebestückung erforderlich usw.).

Osnabrück/Dissen, 11. Oktober 2001  
Datum

gez. Heiner Prell gez. Hermann Schohaus  
Unterschrift

**Beschluss Erweitertes Kreiskommando vom 27.11.2001: einstimmig zugestimmt.**